



Gemeindeentwicklungskonzept Ballrechten-Dottingen 2030

**Gründungssitzung Arbeitsgruppen
20.03.2018**

Protokoll

Gemeindeentwicklungskonzept Ballrechten Dottingen 2030 Gründungssitzung Arbeitsgruppen 20.03.2018

Teilnehmer:

- Ca. 30 Einwohnerinnen und Einwohner Ballrechten-Dottingens
- Bürgermeister Bernhard Fehrenbach
- Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
- Matthias Weber, Kommunalkonzept Sanierungsgesellschaft mbH
- Dr. Jutta Breitschwerd, Institut für kommunikatives Handeln

Am 20.03.2018 trafen sich rund 30 Einwohnerinnen und Einwohner Ballrechten-Dottingens, um über die mögliche Unterstützung der Ortsentwicklung durch Arbeitsgruppen aus der Bürgerschaft zu beraten. Im Fokus standen dabei die Fragen, welche Visionen die Teilnehmer von der Zukunft des Ortes hatten, mit welchen Zielen diese Visionen zu erreichen seien und wie die künftigen Arbeitsgruppen dazu beitragen können.

Es bildeten sich fünf Arbeitsgruppen, die zu folgenden Handlungsfeldern diskutierten:

- Tisch 1: Städtebauliche Entwicklung: Identität und Ortsentwicklung
- Tisch 2: Wirtschaft und Nahversorgung, Tourismus
- Tisch 3: Leben in Ballrechten-Dottingen – Vereinskultur
- Tisch 4: Leben in Ballrechten-Dottingen – Gemeinschaft und Bürger-schaftliches Engagement, Wohnen im Alter
- Tisch 5: Mobilität und Verkehr, Energie

Nach der Arbeitsphase stellten sich die Arbeitsgruppen gegenseitig ihre Ergebnisse vor und diskutierten sie. Im Anschluss punkteten die Teilnehmer für die Themen, die sie in den Arbeitsgruppen weiter bearbeiten wollen.

1 Städtebauliche Entwicklung: Identität und Ortsentwicklung

Vision:

1. **Identität:** Ballrechten-Dottingen soll eine Identität als historischer Winzerort bewahren und pflegen.
2. **Wachstum:** Für das Wachstum der Gemeinde soll ein nachhaltiges Konzept entworfen werden.

Ziele:

1. Zur Wahrung und Pflege der Identität gehören der Schutz und die Erhaltung der historischen Gebäude. Folgende historische Gebäude sollten bei Maßnahmen zur Erhaltung und energetischen Sanierung von der Gemeinde begleitet werden
 - Zehnthaus
 - Pfarrhaus
 - Giebelhaus Reinert
 - Vogthaus
 - Hilfinger Mühle
 - Weingüter
 - Von Crammsche Mühle
 - Kännelmühle
 - Castellberghütte (neues Nutzungskonzept)
 - Auch die schöne Kirche St. Arbogast ist ein Anziehungspunkt im Ort
2. Der momentane Flächennutzungsplan mit Potenzial für 150 neue Wohngebäude sollte bis 2040 ausreichen. Um Flächen zu sparen, könnten beim Bau von Mehrfamilienhäusern Tiefgaragen eingeplant werden. Dies sollte ein Wachstum bis 3.000 Einwohner ermöglichen. Bestehende und alte Bebauungspläne sollten angepasst und verdichtet werden. Neue Bebauungspläne sollten so erstellt werden, dass die Gebäude energetisch besser genutzt werden, z. B. mit Pultdächer und Dachgauben oder eine gemeinsame Heizanlage für neu zu erschließende Gebäude gebaut wird.

Eine Bereicherung der Infrastruktur wäre ein Hotel (ca. 50 Betten) mit Gaststätte (Nähe bei Edeka Sutter), um Gäste im Ort und in der Umgebung zu halten.

2 Wirtschaft und Nahversorgung, Tourismus

Vision:

1. Ballrechten-Dottingen soll sein Profil als attraktiver und liebenswerter Wohn-, Arbeits- und Erholungsort schärfen.
2. Unser Ort soll für hochwertigen naturnahen und generationsübergreifenden Genießer-Tourismus stehen.
3. Gewerbliche Betriebe mit wenig Platzbedarf sollen gestärkt werden, z. B. IT, Handwerk, Dienstleistung

Ziele:

1. Wiederbelebung der Gastronomie
2. Neue Zielgruppen erreichen
3. Vernetzung der bestehenden Angebote
4. Neuansiedlung von Betrieben

Maßnahmen:

- Angebote sollen besser kommuniziert werden: Intensivere Pressearbeit, Außendarstellung im Netz, Nutzung der sozialen Medien für aktuelle Informationen.
 - Wichtig: Alle Infos laufen auf einer Seite zusammen.
- Coaching und Recruiting von Privatquartieren.
- Ansiedlung eines Hotels mit Gaststätte / Kneipe (Gasthaus Schmidt)
- Aktiv werden in den sozialen Medien: Vereine, Gemeinde, Gastronomen haben je einen Facebook-Beauftragten
- Pressearbeit: Kontakte zu freien Journalisten aufbauen
- Gemeinsame Aktionen in der Vereinsarbeit
- Raum für Kammerkonzerte, Lesungen, kleine Events
- Geschichtliche Führungen (Mühlenweg)
- Fest der „Höfe“
- Weinbaubetriebe → konzentrierte Aktionen
- Themen-Wanderungen → z. B. Musik, Kultur
- Erlebnis-Kochkurse

Themenvorschläge für die Arbeitsgruppen:

Digitale Kommunikation vernetzen bei Veranstaltungen, im Tourismus und der Vereinsarbeit (6 Stimmen)

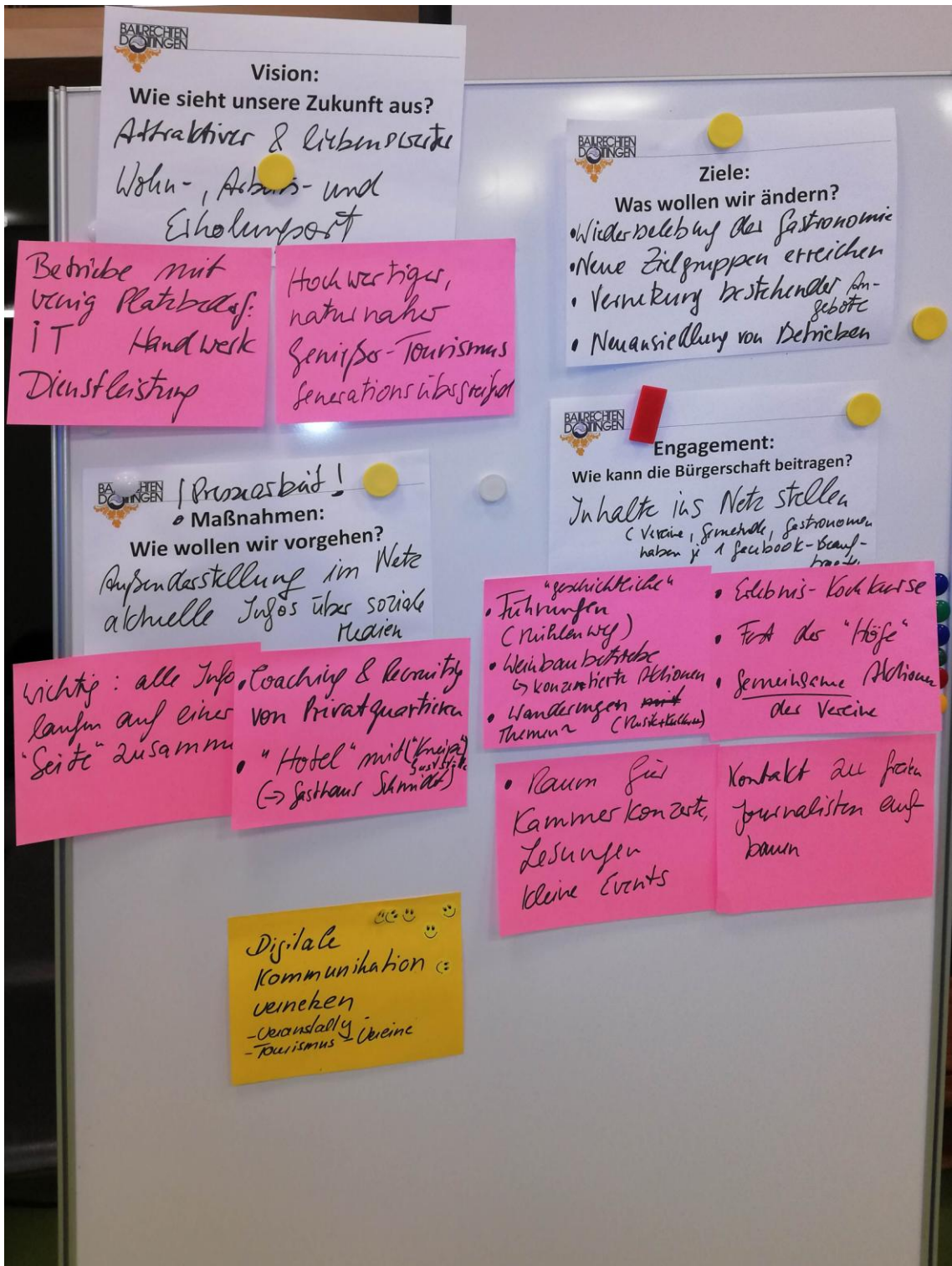


Abbildung 2: Dokumentation Tisch 2 – Wirtschaft und Tourismus

3 Leben in Ballrechten-Dottingen – Vereinskultur

Vision:

Ballrechten-Dottingen will ein Wein- und Erholungsort sein, in dem sich alle Einwohner und Gäste wohlfühlen

Ziele:

1. Vereine attraktiver machen
2. Kooperation unter den Vereinen und zu Schulen ausweiten
3. Vereinsangebote erweitern
4. Engagement fördern

Maßnahmen

1. Vereine attraktiver machen:
 - Darstellung der Vereinsaktivitäten auf der Webseite der Gemeinde mit den Ansprechpartnern
 - Darstellung nach Sparten, z. B. Volleyball, Badminton, entsprechende Bilder dazu
 - Laufende Aktualisierung des Veranstaltungskalenders
 - Erstellung eines Treffpunkts im Zentrum der Gemeinde, an dem sich die Vereine, Arbeitskreise sowie alle Bürger und Bürgerinnen treffen können
 - Präsentation der Vereine in der Schule
 - Neues Konzept für einen ansprechenden Jugendtreff erarbeiten
2. Kooperation unter den Vereinen und zu Schulen ausweiten:
 - Bildung von Vereins-Stammtischen um sich auszutauschen (vierteljährlich / halbjährlich)
 - Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
 - z. B. Musikhock → Musikverein, Trachtenverein, Gesangverein
 - z. B. Bürgerstiftung → Treffpunkt mit gesellschaftspolitischen Themen
 - Multiplikationsfaktor durch Mail-Verteiler, d. h. Vereins-Ansprechpartner werden über Veranstaltungen anderer Vereine informiert
3. Vereinsangebote erweitern:
 - Fragebogen an Bürger und Bürgerinnen welche Vereinsaktivitäten und Sportarten gerne ausgeübt werden würden.

4. Förderung Ehrenamt und Engagement:

- des zum Teil ehrenamtlichen Engagements durch direkte und persönliche Ansprache der Bürger
- Förderung der Ehrenämter ohne hohen Aufwand an Verwaltung oder Kosten
- Einführung von Ehrenamtsurlaub und gegenseitige Vertretungen
- Zentrale Koordination innerhalb der Ehrenämter

4 Älterwerden in Ballrechten

Vision

Die Gemeinde soll für Jugendliche attraktiv bleiben, damit sie nicht abwandern. Ebenso soll der Ort für Ältere vorteilhaft und angenehm gestaltet werden, damit das Leben im Alter am Ort gut gestaltbar ist.

Ziele

Die Angebote im Ort sollen für alle Altersklassen, sowohl Kinder als auch Jugendliche und Ältere attraktiv sein.

Ehrenamtliche Tätigkeiten und Aufgaben sind von der Bürgerschaft gefragt und gewünscht, jeder möchte gerne mit anpacken.

In den Vereinen sollten zentrale Anlaufstellen aufgebaut werden, die zur Vorbereitung frühzeitig Aufgaben mitteilen und verteilen können.

Maßnahmen

Es soll in einer Bedarfsanalyse erhoben werden, welche Angebote die Einwohnerinnen und Einwohner in Ballrechten-Dottingen benötigen. Ein Fragebogen zum Leben und Wohnen im Alter soll erarbeitet werden.

Themenvorschläge für die Arbeitsgruppen:

Bedarfsanalyse durchführen (3 Stimmen)

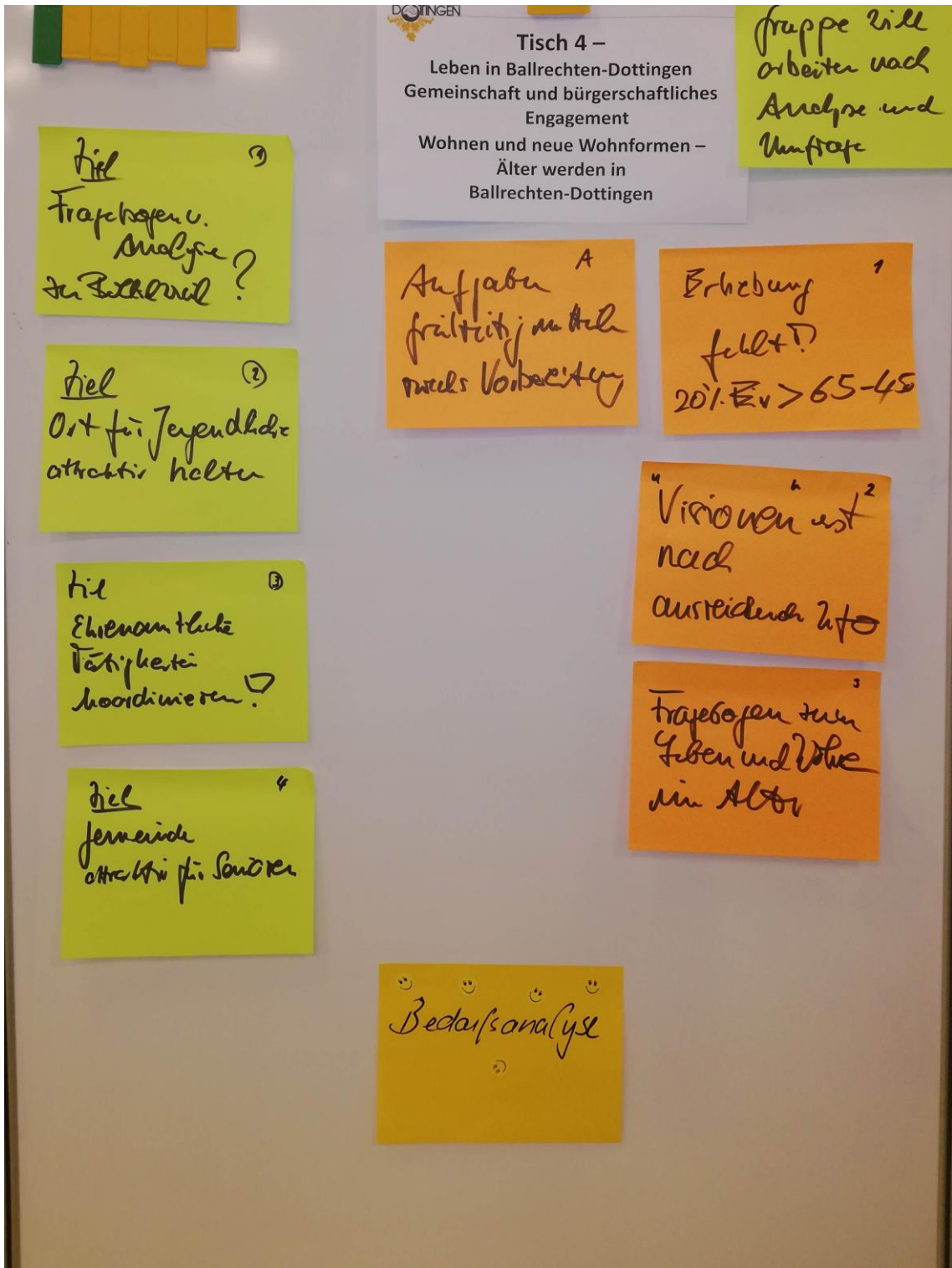


Abbildung 4: Dokumentation Tisch 4 – Älterwerden in Ballrechten-Dottingen

5 Tisch 5: Umwelt, Energie und Klima

Die nachfolgende Zusammenfassung wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe selbst erstellt:

- Prof. Dr. Gohlke
- Hans-Jürgen Kellermann (Verein Energieversorgung der Zukunft)
- Herr George Mahnke (Firma Ystral)
- Herr Ulrich Neuhaus (Verein Energieversorgung der Zukunft)

Vision

Die gesetzlichen Grundlagen zu Klimaschutz und Energiewende werden von der Bundesregierung und den Ländern geschaffen.

Die Umsetzung muss aber an der Basis erfolgen, in den Städten und Gemeinden, durch Initiativen der Verwaltung und das Engagement der Bürger.

Ziele

Vorbildfunktion von Verwaltung und politischen Entscheidern

Bei der Planung und Durchführung von nachhaltigen und energetisch relevanten Projekten und Planungen der Infrastruktur.

Ziel: die Bürger von Sinnhaftigkeit und Berechtigung dieser Maßnahmen zu überzeugen.

Vereinbarkeit von ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen

Energetische Projekte werden unter ökologischen Gesichtspunkten geplant und nach ökonomischen Kriterien geprüft (finanzieller Aufwand und Folgekosten, CO₂ Vermeidung im Kampf gegen den weltweit drohenden Klimawandel). Die Möglichkeiten und Potentiale zur Energiewende werden vor Ort noch zu wenig genutzt.

Themenvorschläge für die Arbeitsgruppen:

Wir planen daher unterschiedliche Projekte anzustoßen und zu betreuen:

Projekt Photovoltaik Anlagen im Dorf

Nach Untersuchungen der badenova, könnte in der Gemeinde durch Photovoltaik auf Haus- und Scheunendächern, die Stromgewinnung 140% den Bedarf decken.

Eisspeicherheizung im interkommunalen Bauhof

Projekt nach dem Vorbild in Gutach/Elztal (Heizen ohne Flamme) der Gemeinden Ballrechten-Dottingen und Sulzburg.

Im geplanten Neubau des Bauhofes für beide Gemeinden soll eine ähnliche Energieversorgung eingerichtet werden.

Damit könnten private Bauherren angeregt werden, ebenfalls solche Formen der Energiegewinnung anzuwenden.

Nutzung industrieller Überschuss – Wärme

Die von einigen Betrieben erzeugte überschüssige Wärme (BHKW) könnte durch ein lokales Wärmenetz an umliegende Nutzer abgegeben werden.

Die Windenergie wird in der Region so kontrovers diskutiert, dass aktuelle Planungen nicht umgesetzt werden können.